

In Kürze erscheint:

16., neue, vollständig umgearbeitete Auflage Saling's Börsen-Papiere

I. (allgemeiner) Teil Die Börse und die Börsengeschäfte

Ein Handbuch für Bankiers, Juristen, Kapitalisten etc.

Ⓩ

Bearbeitet von Alfred Schütze, Berlin

Ausgabe 1921/22 • Preis gebunden Mark 50.—

Der **Erste Allgemeine Teil** von „Saling's Börsen-Papiere“ hat den Ruf, das beste Werk über die Börse und die Börsengeschäfte zu sein.

Der „Saling I“ galt von jeher als klassisches Nachschlagewerk über das weitverzweigte Gebiet der Wertpapiere und der Wertpapiermärkte. Infolge der Ausgestaltung des Emissionswesens, des Effektenhandels, des Bank- und Börsenverkehrs durch gesetzliche und handelsgebräuchliche Neuerungen ist selbst dem erfahrenen Fachmann der „Saling I“ zum unentbehrlichen Hilfsmittel geworden.

Der **Bankier** findet in dem Buche juristische Informationen, der **Jurist** Belehrung über Börsen- und Handelsgebräuche, der **Kapitalist** Unterweisung über das Wesen, den Erwerb und die Verwaltung der Wertpapiere. Für den angehenden **Bankbeamten** bietet „Saling I“ ein unübertroffenes Werk zum Privatstudium.

Die Bedeutung des „Saling I“ ist noch erheblich gewachsen nach der Umgestaltung, welche Form und Wesen der Wertpapiermärkte durch Kriegswirtschaft und Staatsumwälzung erfahren haben. In schneller Folge und fast unübersehbarer Zahl sind Finanz- und Handelsgesetze erlassen, ergänzt, aufgehoben und wieder durch neue Vorschriften ersetzt worden. Seit Jahrzehnten gehende Gebräuche mussten anderen Bestimmungen weichen. Die Ausgabe, der Handel, die Bewertung der Papiere vollzieht sich unter neuen Bedingungen und in neuen Formen. Vieles ist noch heute von Wichtigkeit, was vor dem Kriege galt, manche Übergangsbestimmung hat dauernde Bedeutung gewonnen, zahlreiche Neuerungen stammen aus jüngster Zeit.

Diesen Verhältnissen trägt die gründlich umgearbeitete 16. Auflage des „Saling I“ durch eine klare, übersichtliche Zusammenfassung Rechnung, soweit es Zweck und Umfang des Buches erfordern und gestatten. Kurze Überblicke über die einschneidenden Wirkungen des Krieges und der Revolutionszeit verleihen dem „Saling I“ neben der Tagesgeltung von Nutzen und Handelsbräuchen auch einen historischen Wert.

Der neue Reichsstempeltarif wird den Käufern des „Saling I“, 16. Auflage, auf Wunsch gratis nachgeliefert, sobald der Reichstag die Gesetzesvorlage genehmigt hat.

Inhaltsübersicht

für Saling's Börsen-Papiere, Erster (allgemeiner) Teil — Sechzehnte Auflage 1921/22:
Die Wertpapiere.

I. Die Schuldverschreibungen. Staatspapiere. — Provinzial- und Kommunalanleihen. — Landschaftliche Pfandbriefe. — Pfandbriefe der Hypothekenbanken. — Rentenbriefe. — Anleihen der Eisenbahnen und Kleinbahnen. — Schuldverschreibungen von industriellen Unternehmungen. — Lotterieranleihen. — Wechsel und Schecks.

II. Die Aktien. Gesellschaftsformen. — Eisenbahnaktien. — Bankaktien. — Industripapiere. — Versicherungsaktien.

III. Der Dienst der Wertpapiere. Coupons und Dividendenscheine. — Tilgung der Anleihen. — Verjährung der Coupons und Effekten. — Aufbietung abhanden gekommener Wertpapiere und Ersatzleistung.

Der Handel in Wertpapieren.

I. Die Börsen. Verkehr und Preisbildung. — Die deutschen Börsen: Berlin. — Frankfurt. — Hamburg. — Essen und Düsseldorf. — Die ausländischen Börsen: Wien. — Paris. — London. — St. Petersburg. — Newyork.

II. Die Börsengeschäfte. Kassengeschäfte. — Zeitgeschäfte. — Prämienengeschäfte. — Prolongation von Zeitgeschäften. — Regulierung der Zeitgeschäfte. — Berechnung des Wertbetrages der Papiere nach dem Kurse. — Arbitragegeschäfte. — Lombardierung von Effekten. — Subskriptionen und Einzahlungen. — Kurschwankungen. — Verhaltensmassregeln für Erwerber und Besitzer von Wertpapieren.

III. Die rechtliche Grundlage und die Besteuerung der Geschäfte. Kaufvertrag und Kommissionsgeschäft. — Depotgesetz. — Reichsstempelsteuer. — Wechselstempelsteuer.

Börsengesetz, Börseneinrichtungen und Reichsbank.

I. Börsengesetz.

II. Börseneinrichtungen in Berlin. Börsenordnung für Berlin. — Bedingungen für die Geschäfte an der Berliner Fondsbörse. — Usancen der Fondsbörse zu Berlin. — Bank des Berliner Kassenvereins. — Liquidationsverein für Zeitgeschäfte.

III. Die Reichsbank. Wechselverkehr. — Lombardverkehr. — Giroverkehr. — Hypothekenverkehr.

Bezugsbedingungen: In Kommission liefern wir mit 25% Rabatt. — Bei Barbezügen gewähren wir 30% u. 13/12 Exemplare. Direkte Bestellungen gelangen nur gegen vorherige Einsendung des Betrages inkl. Porto und 2 Mark Verpackung für ein 5-Kilo-Postpaket, event. unter Nachnahme zur Expedition.

Erfüllungsort: Berlin-Schöneberg. — Prospekte ohne unsere Firma stehen gern zur Verfügung.

Berlin W. 35, im Juni 1921.
Tel.: Amt Lützow 6380 u. 7704.

Verlag für Börsen- und Finanzliteratur A.-G.